



öffentlich

**Betreff:**

Kulturscheune Marquardt

Erstellungsdatum 06.12.2007

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.02.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine dauerhafte Nutzung der neuen Marquardter Kulturscheune erfolgen kann.

Der Kulturausschuss und der Ortsbeirat Marquardt sind im März 2008 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Mit der neuen Kulturscheune hat der Ortsteil Marquardt ein vielseitig nutzbares Veranstaltungszentrum erhalten. Die Bereitstellung einer hohen Fördersumme war an die Trägerschaft durch den gemeinnützigen Kultur- und Heimatverein gebunden, der auch ein umfassendes Nutzungskonzept erstellt hat.

Außer für den Kultur- und Heimatverein steht die Kulturscheune u. a. auch dem Anglerverein, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Chor sowie für die Jugendarbeit zur Verfügung. Für private Gesellschaften ist eine Untervermietung vorgesehen.

Daraus ergibt sich aber noch keine ständige Auslastung, so dass auch keine kontinuierlichen Einnahmen zu erzielen sind.

Der Kultur- und Heimatverein „Wublitztal e.V.“ ist als Trägerverein nicht in der Lage, die hohen monatlichen Mietforderungen des KIS von mehr als 2.000 € (Miete und Betriebskostenvorauszahlung) aufzubringen.

Selbst bei einer in Aussicht gestellten geringeren Miethöhe von 800,- € wäre der Trägerverein nicht in der Lage, diese Mittel aufzubringen.

Unbestritten ist die Erhebung der für die jeweilige Veranstaltung anfallenden Betriebskosten, für die der Veranstalter aufzukommen hat.